

Was der Chronist zu berichten weiss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **45 (1935)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was der Chronist zu berichten weiß

vom 1. Dezember 1933 bis 30. November 1934.

Dezember 1933: 1. Des Winters Trabanten, eine steife Bise und Schnee lassen uns empfindlich sein strenges Regiment verspüren. Harte Zeit für die Armen und Arbeitslosen. — Die Erweiterung des Brugger Bahnhofs schreitet rüstig vorwärts; seit vier Wochen sind die Tiefbauarbeiten für die Erstellung der Bahnsteiganlage im vollen Gange; die Baustellen dürfen nur mit 20 Kilometer Geschwindigkeit von den Zügen befahren werden. Die Arbeiten werden acht bis zehn Monate dauern. 2. Allenthalben feiert die Geselligkeit ihren Triumph: Vereinsanlässe und Messtagen sind an der Tagesordnung. 3. Der politische Bruggerboden ist immer noch heiß. Für die heutigen Kommissionswahlen (Rechnungs- und Steuerkommission) wird ein zweiter Wahlgang notwendig, da nicht alle Kandidaten gewählt worden sind. — In der Protestversammlung der aargauischen Schuhmacher gegen die existenzzersehnende Konkurrenz der Großohlereien kommt die Not des Kleingewerbes zum Ausdruck. 4. Wegen verschiedener Unstimmigkeiten müssen in Willnachern die Gemeinderatswahlen wiederholt werden. 5. Die eidgenössischen Räte sind in Bern zur Winteression zusammengetreten. Der Ständerat erkor Riva, Tessin, zu seinem Präsidenten und der Nationalrat den sozialistischen Vertreter Huber, St. Gallen. — Den Bahnhof Brugg passierte ein Schienenauto (80 Plätze — 2 Benzinmotoren zu 120 PS), das Zürich in 22 Minuten erreichte (ein Schnellzug benötigt 28 Minuten). 6. In der französischen Fremdenlegion fällt ein junger Miniker Bürger. 7. Die Bundesversammlung beschließt die Beteiligung des Bundes am Genossenschaftskapital der Schweizerischen Volksbank mit 100 Millionen Franken. Mit dieser Hilfsaktion ist nicht nur die Gefahr eines Landesunglückes gebannt, sondern die Volksbank wird dadurch auch die erste Bank in der Schweiz, die durch den Staat in weitestgehendem Maße überwacht wird. 8. Die Welle der politischen Betätigung, die seit einem Jahr durch unser Land geht, hat auch in starkem Maße unser Städtchen erfaßt. Im Rahmen der staatsbürgerlichen Bildungskurse sprach heute abend Herr Dr. Kronauer, Zürich, über „Die junge Generation und die Politik“. 9. Großer Tag unseres lieben Federviehs. In einer kantonalen Ausstellung hat es sich zu einer großen Heerschau eingefunden. 10. Da die Kommissionswahlen wiederum kein endgültiges Ergebnis zeitigen, muß auf den nächsten Sonntag ein dritter Wahlgang angefetzt werden. 11. Die Schüleraufführungen der hiesigen Bezirksschule erfreuen sich eines so großen Beifalles, daß eine dritte Aufführung nötig wird. 12. Der Klausmarkt wird von der Landbevölkerung gut besucht; ob aber die Märkte dem ansässigen Gewerbe noch viel nützen, darüber ist man geteilter Meinung. 13. Frohe Botschaft: Das Budget der Einwohnergemeinde pro 1934 ist mit 566,100 Fr. Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. In der Beurteilung der Lage ist der Stadtrat eher optimistisch; er stellt für Brugg eine Abnahme der Arbeitslosigkeit und einen Stillstand im Steuerrückgang fest. 14. Ganz Europa wird von einer starken Kältewelle heimgesucht. Die Flüsse frieren zu; der Schiffsverkehr auf Rhein, Seine und anderen Flüssen ist lahmgelegt. Temperatur — 20° Celsius. — Bei den diesjährigen Grabungen in Windonissa stieß man auf die Mauerzüge eines stattlichen Hauses, vermutlich ein Offizierswohnhaus. 15. In letzter Stunde teilt die hiesige sozialistische Partei mit, daß sie für den 3. Wahlgang der Kommissionswahlen keine Kandidaten mehr aufstelle. 16. Diese Woche wählte die Bundesversammlung Bundesrat Pilet-

Golaz zum Bundespräsidenten pro 1934 und Bundesrat Minger zum Vize-Präsidenten. 17. Im 3. Wahlgang für die Kommissionswahlen werden in die Rechnungskommission ein Sozialist und in die Steuerkommission ein Sozialist und ein Bauer gewählt. Die Sozialisten, die auf die erhaltenen Ämter verzichten möchten, sind von Gesetzes wegen zu deren Annahme verpflichtet. Damit bleibt trotz drei Wahlgängen alles beim alten. Viel Lärm um nichts! 18. In der Offiziersgesellschaft referiert Herr Major Willmann aus Luzern über Minenwerfer und Infanteriekanonen. 19. Die furchtbare Kälte läßt endlich etwas nach. — Der Nationalrat genehmigt das Militärbudget. 20. Auf der Seetalbahn werden Versuche angestellt, die Geschwindigkeit von 45 auf 60 km zu erhöhen. Dadurch könnte die Fahrzeit zwischen Wildegg und Luzern um eine halbe Stunde verkürzt werden, womit auch die Frage der Führung der Seetalbahn in den Bahnhof Brugg wieder aktuell wird. 22. Bedeutungsvolle Budgetgemeinde für die Zukunft unserer Stadt. In dreistündiger (!) Versammlung wird das ausbalancierte Budget genehmigt. Sparanträge der Rechnungskommission finden keine Gnade. Die Strandbadfrage wird zurückgestellt. Die Versammlung beschließt außerdem, die Zurichacherstrasse nur teilweise auszubauen; sie bewilligt für Kanalisationsarbeiten im Rahmen der Arbeitsbeschaffung 63,000 Fr. Dagegen erhält der Stadtrat den Auftrag, ein umfassendes Bauprogramm für Brugg aufzustellen, dies darum, weil Brugg vor der Notwendigkeit eines Schulhausneubaues steht. Die gegenwärtigen Verhältnisse sind unhaltbar. Zudem wird das aargauische Handwerkerschulwesen reorganisiert. Die bestehenden 24 Schulen werden auf 8 reduziert und diese zu großen Fachschulen ausgebaut. Eine dieser Schulen soll Brugg dank seiner zentralen Lage erhalten. — Im Alter von 73 Jahren stirbt Herr Notar Geißberger, alt Stadtschreiber, ein um die Gemeinde verdienter Mann. 24. Im Aarauer Kantonspital stirbt im Alter von 71 Jahren Herr Bezirksarzt Dr. Horlacher. In ihm verliert Brugg einen großen Förderer des Schützenwesens. Der Verstorbene verfaßte u. a. anhand der Archive die Geschichte der Standschützengesellschaft Brugg. 25. Grüne Weihnachten. 26. Der Waffenchef der Genietruppen, Herr Oberst Hilfiker, ist vom Bundesrat zum Oberstdivisionär befördert worden. Die Nachricht wird in Brugg, als eidgenössischer Genie-Waffenplatz, mit besonderer Freude aufgenommen. 28. Der Tod hält reiche Ernte unter den ältern Bürgern von Brugg. Im Alter von 63 Jahren stirbt nach langer schwerer Krankheit der Besitzer des Hotel Bahnhofes, Herr Emil Lang. — Der aargauische Große Rat genehmigt das pro 1934 ausbalancierte Staatsbudget und verwirft im weiteren einen Antrag der Bauernfraktion auf Lohnabbau beim Staatspersonal. 29. Die Frage der Einführung der Seetalbahn in ein aargauisches Verkehrszentrum ist nun richtig wieder aktuell geworden. In Aarau fordert man die Einführung der Seetalbahn in den Aarauer Bahnhof. Die Chancen sind jedoch für Brugg bedeutend größer. Schon die Tatsache, daß bereits Seetalzüge direkt nach Brugg geführt werden, zeigt, daß Brugg die natürliche Endstation der Seetalbahn ist. 30. Das alte Jahr beschert uns noch Schnee. — Die Bahnen haben einen riesigen Verkehr zu bewältigen. 31. Alles hofft auf ein besseres neues Jahr; dem alten wird nicht nachgetrauert.

J a n u a r 1 9 3 4 : 1. Glücklich sind wir ins neue Jahr hinübergerutscht; was wird es uns wohl bringen? — Recht geht vor Macht. Durch schiedsgerichtlichen Entscheid hat Frankreich die sogenannten kleinen Genferzonen nach 10-jährigem Unterbruch wieder errichten müssen. — Zürich nimmt acht Vororte auf und zählt nunmehr 312,000 Einwohner. 2. Naßkaltes Wetter. 3. Der

idyllische Badeplatz „Klosterweg“ bei der Gießerei wird in einen Händöpfelacher verwandelt. Wo bleibt der Sinn für Heimatschutz? 4. Das Budget der Ortsbürgergemeinde konnte für 1934 nur durch Beschränkung des Ortsbürgernutzens ausgeglichen werden. Armensteuer bezieht Brugg immerhin keine. 5. Frecher Raubüberfall in Basel. Zwei junge Burschen drangen heute morgen in die Weber-Bank ein, schossen zwei Beamte nieder, raubten etwa 200 Fr. und entkamen unerkannt. Im ganzen Lande herrscht große Empörung. 6. Der Liegenschaftsverkehr im Bezirk Brugg hat beträchtlich abgenommen. Handänderungen: 5,88 Millionen Fr. (Vorjahr 6,06). 7. Eine erneute Kältewelle hat eingesezt. — Die Sozialdemokratie der Schweiz gibt eine bedingte Erklärung für die Landesverteidigung heraus. 8. 1933 erledigte das gewerbliche Schiedsgericht in Brugg 41 Streitfälle. 9. Die Stadtmusik blickt auf ihr 87. Vereinsjahr zurück, in dem 114 Proben und Anlässe stattfanden. Als Direktor wurde Herr G. Langenhagen einstimmig bestätigt, ebenfalls einstimmig erfolgte die Wahl von Herrn Willy Wirz zum Vize-Direktor. 12. Die Kälte hält weiterhin an; der Hallwilersee ist vollständig zugefroren. — Die Brugger Fabrikbetriebe (23) beschäftigten 1933 1073 Arbeiter und Arbeiterinnen (85 weniger als im Vorjahre). Mit Ausnahme der Metallindustrie war die Beschäftigung normal. — In Brugg wird eine Lokalsektion der Jungliberalen Bewegung der Schweiz gegründet. — Der See von Muzano bei Lugano weist eine Eisschicht von 20 cm auf. Wie kommt das heraus, wenn selbst das Wetter in „Reford“ zu machen anfängt? 13. Der von Herrn Pfarrer Jahn gegründete Samariterverein Brugg feiert heute sein 25jähriges Jubiläum. 14. Das eintretende Tauwetter bedingt die Verschiebung des Bezirks-Skirennens auf der Gislifluh und des Winterschießens der Standschützengesellschaft bei der Linner Linde. — Herr Jakob Bolliger, ein arbeitsfreudiger und beliebter Mitbürger, wurde heute auf seinem täglichen Arbeitsgang beim Ueberschreiten der Bahngleise von einem ausfahrenden Schnellzug erfasst und getötet. — Auf der Hauptstraße verlor ein Autofahrer die Herrschaft über seinen Wagen, gab Vollgas statt zu bremsen und fuhr mit Wucht in die Bäckerei Läng hinein. Wagen und Gebäude wurden arg beschädigt, Personen kamen wunderbarerweise keine zu Schaden. 15. Immer noch regiert der Föhn mit Macht. 16. 1933 war ein böses Weinsjahr für den Bezirk Brugg. Die Lese ergab nur 700 hl gegenüber 3950 im Vorjahre. Von 33 Gemeinden treiben noch 21 Rebbaue, von denen 7 ertragslos waren. Das größte Rebgebiet besitzt Willigen mit 18 ha, das kleinste Umiken mit 0,04 ha. Brugg verfügt über 2,1 ha. Die Preise schwankten von 60 bis 120 Franken pro Hektoliter. 17. Endlich ist das Rätsel um den vor Monatsfrist aus dem Zürcher Zoo entwichenen schwarzen Panther gelöst. Ein Bäuerelein im Toggenburg erschoss das Bieft in einem Stall und fraß es auf bis auf Haut und Haar. 18. Der Bundesrat genehmigte eine allgemeine eidgenössische Krisensteuer auf die Dauer von zwei Jahren. 19. Das vergangene Jahr brachte Brugg einen starken Geburtenrückgang. 20. Bei einer Polizeirazzia wurden heute morgen in Basel zwei Defektive von zwei jungen Männern niedergeschossen (s. 5. Jan.). Die beiden konnten Richtung Delsberg flüchten. Die Verfolgung der beiden Verbrecher hat sich zu einer in unserem Lande noch nie dagewesenen Verbrecherjagd entwickelt. Das Gebiet Laufen-Blauen-Neinach befindet sich im Belagerungszustand. Das ganze Land ist in heller Aufregung. 22. Die Mörder konnten in der Nacht wieder nach Basel flüchten, wo sie im St. Margrethenpark Selbstmord verübten. Bilanz des Dramas: Außer den beiden Mördern 8 Tote, 1 Schwerverletzter und 1 Leichtverletzter. 23. Zum Bezirksarzt von Brugg wählte der Regierungsrat Herrn Dr. med.

Sarbach. — Eine spürbare Kälte löst das Tauwetter ab; das Wetter ist recht launisch. 24. Die Bankräuber sollen sich am 14. und 15. Januar in unserer Stadt aufgehalten haben. 25. 1933 mußte die Stadtpolizei 291 Personen wegen „Ueberhockens“ büßen. 100 mehr als 1932! 27. Im vergangenen Jahre stieg die Bevölkerungszahl Bruggs um 84 Personen auf 4671. 28. Die deutsche Reichsregierung verbietet die Bildung von Schweizer S.A. (Sturmabteilungen) in Deutschland. — Ein politisches Bombenattentat in Zürich auf die Wohnung eines sozialistischen Redaktors kennzeichnet die gespannte politische Lage. — Starker Schneefall in der ganzen Schweiz. — Nationalrat Abt vertritt auch in Brugg seine Volksparteiidee. 29. Eine von über 500 Mann besuchte, vom Stadtrat einberufene Versammlung hört im Odeon-Theater zwei Vorträge über das Autostraßenproblem an. Für die geplante Autostraße Basel-Brugg-Zürich wäre eine zweite Aarebrücke bei Altenburg nötig; die Straße würde Brugg südlich umgehen. 31. Heute abend konzertiert die Stadtmusik Brugg als erste Aargauer Musik im schweizerischen Radio mit einem brillanten Programm.

F e b r u a r : 1. Ein starker Schneefall leitet den Fastnachtsmonat ein und läßt auch in Brugg nach langem den Schneepflug wieder zu Ehren kommen. Eine bissige Kälte trägt das ihrige zu diesem nachwinterlichen Ueberfall bei. — Der Staat Aargau präsentiert Brugg eine saftige Rechnung von 75,000 Fr. als Kostenanteil für den Umbau der Bözbergstraße. Brugg wird gegen diese Rechnung beim Großen Rat rekurrieren. 4. Die Aargauer Sozialdemokraten bekennen sich gemäß Parteitagebeschluss bedingt zur Landesverteidigung. — Strahlendes Winterwetter bringt den Bahnen riesigen Verkehr. 5. Heute abend referierte der Führer der schweizerischen Angestellten, Nationalrat Schmid-Ruedin, Zürich, in Brugg über aktuelle Wirtschaftsfragen. 6. Nach schwerer Krankheit starb heute in Brugg Herr Nationalrat Mühlebach, Landwirtschaftslehrer. In ihm verliert unsere Stadt einen angesehenen Schulmann und Politiker. 7. Bundesrat Minger besichtigte heute den Brugger Waffenplatz im Zusammenhang mit der Erweiterungsfrage. 8. Die Öffentlichkeit läuft Sturm gegen die Platzwahl des geplanten reformierten Kirchengemeindehauses, das hinter die Stadtkirche zu stehen kommen soll und die reizende Partie verunstalten würde. 9. An der Trauerfeier für den verstorbenen Nationalrat Mühlebach nahm die aargauische Regierung in corpore und eine Delegation der Bundesversammlung teil. 11. Die Fastnacht verläuft merklich ruhiger als in früheren Jahren. — Einer Propagandaversammlung der Freigeldleute in Brugg fehlt das Publikum. 13. Kracht Europa in den Fugen? In Oesterreich herrscht wilder Bürgerkrieg; Polizei und Militär kämpfen in Wien, Linz und Steyr unter Einsatz der Artillerie mehrere Tage gegen die Sozialisten. — Heinrich Kern, Billigens ältester Bürger, stirbt 92jährig. 14. Der Pfarrer von Windisch, Herr Dr. Knittel, wird ehrenvoll zum Geistlichen von Zürich-Fluntern gewählt. 15. Die Zahl der Arbeitslosen hat in der Schweiz 100,000 überstiegen. 16. Der österreichische Bürgerkrieg ist beendet. 17. König Albert I. von Belgien, ein angesehener, liberaler Herrscher und ein Freund der Schweiz, stirzt anlässlich einer Kletterpartie in den Ardennen bei Namur zu Tode. 21. Der „Unteraargauer Volksanzeiger“, ein seit zwei Jahren erscheinendes Inseratenorgan des Bezirks Brugg, stellt sein Erscheinen ein. 23. Der König ist tot, es lebe der König! Leopold III. wird zum König von Belgien gekrönt. Der Landessender Beromünster überträgt seine Thronrede 12 Uhr mittags im Radio. — Der Wille der jungen Generation zur Mitarbeit am Staat kommt im großen Besuch einer junglibera-

len Brugger Versammlung zum Ausdruck, an der Dr. Rittmeyer aus St. Gallen über die Verantwortung der Jugend sprach. 24. Die 1670 gegossene Brugger Zörglocke, die 1924 nach Wohlen wanderte und letztes Jahr nach Gerliswil (Luzern), wird wieder zurückkehren. Sie erhält in der Stadtkirche ein Ruheplätzchen. 26. Der aargauische Erziehungsrat wählt Dr. Hans Siegrist-Stäbli, Brugg, in den Bezirksschulrat. 28. Die Rechnung der reformierten Kirchengemeinde schließt 1933 mit einem Ueberschuß von Fr. 1649.30 ab.

M ä r z : 1. Der unberechenbare März bringt uns einen größeren Rückfall in den Winter. 5. Die reformierte Kirchengemeinde beschließt den Bau eines Kirchengemeindehauses im Betrage von 50,000 Fr. 6. Mit größter Energie wird von Freunden und Segnern der Abstimmungskampf um das Staatschutzgesetz geführt, das am 11. März zur Abstimmung gelangt. In Brugg fand heute abend eine bürgerliche Versammlung für das Gesetz statt. 8. Heute sind 25 Jahre verflossen, seit sich die Spar- und Leihkasse Brugg in eine Bank — die Aargauische Hypothekenbank — verwandelt hat. 9. Herr Dr. Ernst Feist, ehemaliger aargauischer Bauernsekretär, früher in Brugg, wird zum Vize-direktor der landwirtschaftlichen Abteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes in Bern gewählt. 10. Das kantonale Tiefbauamt hat die Pläne der Vorstadtkorrektion ausgearbeitet, so daß man hoffen darf, daß diese Verkehrsfalle bald beseitigt wird. 11. Das eidgenössische Ordnungsgesetz findet vor dem Volke keine Gnade. Es wird mit 415,367 Ja zu 485,563 Nein verworfen. 12. Bundesrat Häberlin tritt auf den gestrigen Volksentscheid hin zurück. 13. Der Brugger Frauenverein feiert sein 25jähriges Jubiläum — eine lange Zeit im Dienste der Gemeinnützigkeit. 17. Wetter: kalt, unfreundlich. Der Postautokurs Brugg-Birmensdorf verzeichnet pro 1933 ein Defizit von 3000 Fr. 18. In Brugg tagen die Aargauer Fouriere. 21. Regenschauer bilden einen wenig versprechenden Frühlingsauftakt. — Die Bundesversammlung wählt an Stelle von Bundesrat Häberlin Ständerat Baumann, Herisau, in die oberste Landesbehörde. 23. Bundesrat Mussy, Chef des Finanz- und Zolldepartementes, ist aus dem Bundesrat zurückgetreten. 24. Der Ariernachweis in Deutschland verursacht auch den friedtalischen Archivbeamten unvorhergesehene Mehrarbeit. Zufolge der ehemaligen Zugehörigkeit des Friedtals und des Schwarzwaldes zu Oesterreich stammen viele rechtsrheinische Badenser ursprünglich aus dem Friedtal. Es gibt Gemeinden, die schon mehr als 40 Gesuche erledigten. 25. Palmsonntag. Schneeglöcklein, Krokusse, erste Knospen künden den Frühling an. 27. Der Gemeinderat hat zuhanden der Gemeinde ein Bauprogramm von 3,800,000 Fr. für Straßen-, Schulhaus-, Turnhalle-, Schlachthaus- und Strandbaddbauten ausgearbeitet. 28. Die Bundesversammlung wählt zum Nachfolger von Bundesrat Mussy den jungkonservativen Ständerat Etter aus Zug. Damit erhalten die urschweizerischen Kantone zum erstenmal eine Vertretung im Bundesrat. 30. Ein prachtvoller Karfreitag lockt die Menschen scharenweise aufs Land hinaus. 31. Das „Brugger Tagblatt“ meldet neben andern aktuellen Gemeindeangelegenheiten den Ankauf der S.B.B.-Depotwerkstätten für die Erstellung eines Saalbaues. Vorsicht ist am Plake; morgen ist 1. April!

A p r i l : 1. Das schöne Wetter bringt den Bahnen einen riesigen Osterverkehr. 3. Auf dem Bözberg überschlägt sich beim Vorfahren ein Zürcher Auto. Das Unglück fordert 1 Toten und 4 Verletzte. 4. In Aarau soll nun endlich eine höhere aargauische Töchternschule eingerichtet werden. 6. Nach heftigem, öffentlichen Wahlkampfe wählt die Einwohnergemeinde nach drei Wahlgängen

Herrn Hermann Kohr, Mülligen, als Lehrer an die Gemeindeschule. 7. Die Schweizerische Mustermesse in Basel öffnet ihre Tore. Ob der starke Besuch als Zeichen einer neuen Konjunktur zu werten ist, wird uns die Zeit lehren. 9. Die Aargauer Brigade 12 rückt in den Wiederholungskurs ein. Wolkenbruchartiger Regen beschließt die Mobilmachungsarbeiten in Aarau. Das Regiment 23 zieht ins beslaggte Brugg und Regiment 24 ins nicht minder gastliche Freiamt. 10. Prächtiges Frühlingwetter ist den Aargauer Milizen beschieden. — Im Kantonsspital stirbt Fürsprech Ott im Alter von 60 Jahren nach schwerer Krankheit. Mit dem Verstorbenen sinkt eine markante, geachtete Gestalt der Stadt ins Grab. 12. Gemäß Frontrapport stehen in diesen Tagen 361 Offiziere und 6253 Unteroffiziere und Soldaten des Aargaus unter den Fahnen. — Die Zahl der Arbeitslosen ist auf 70,000 gesunken. Im Aargau beträgt sie noch 1634. Wir dürfen im Vergleich zum Ausland uns nicht beklagen. 14. Die erste Woche des Wiederholungskurses ist vorbei. Am Montag gehts in die Manöver. Allenthalben sieht man die Truppen nur ungern scheiden. 15. Schönes Wetter, Mustermesse und Reisewoche beeinträchtigen den finanziellen Erfolg der Brugger Messias-Aufführung. 17. Die Manöver der Brigade 12 beginnen. 19. Die Hitze betrug in diesen Tagen bis zu 27 Grad am Schatten. Sie weicht einem wohlthuenden Regen. 20. Manöverabbruch. Brigade 12 defiliert vor Oberstdivisionär Miescher. 21. Entlassung der Aargauer Truppen in Aarau nach einem Dienst, über den man nur Schönes hört. 22. Das Wetter ändert sich gründlich. Kalt. Die Eisheiligen regieren. Ein gewaltiger Sturm zerzaust in der Nacht das junge Laub. 23. Im Aargau herrscht Pfarrermangel, dabei wären Seelsorger nötiger denn je. 25. Der aargauische Wirteverein, der in Brugg gegründet wurde, feiert in Baden sein 50jähriges Jubiläum. 28. Das Arbeitsamt richtete in Brugg im vergangenen Winter Fr. 3799.55 an Krisenhilfen aus. 29. Der Brugger Springkonkurrenz ist ein verdienter sportlicher Erfolg beschieden. Auch der Publikumerfolg blieb dank des prächtigen Wetters nicht aus.

M a i : 1. Die Arbeiterschaft begeht ihren Feiertag. — In der Sozialdemokratie setzen sich immer mehr die Anhänger für die Landesverteidigung durch. 3. Herr Hans Hunziker, Fabrikant, feiert seinen 60. Geburtstag; dem Jubilaren verdankt Brugg die hiesige Baustoffindustrie. 5. In voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit begeht heute Herr Traugott Simmen-Häny seinen 70. Geburtstag. Der Name des Jubilars bleibt mit der industriellen Entwicklung Bruggs unlöslich verknüpft. 6. Habsburgschießen, Rangschwinget auf Vierlinden und Schützenfest in Birmenstorf zeugen für das Ansehen bodenständigen Sportes. 10. Eine prächtige Landsgemeinde bei der Linner Linde vereinigt über 500 Alpinisten aus der Nordwestschweiz. 12. Die aargauische Handwerkerschulkonferenz berät in Brugg über die Reorganisation des kantonalen Handwerkerschulwesens. 15. Der neue Fahrplan bringt für Brugg den sogenannten „Auto-Verkehr“ (Autostückgüter-Transportorganisation). Kleine Güter werden durch Autos gesammelt, nach zentralen Punkten (Brugg, Aarau) verbracht und von diesen aus erst mit der Bahn versandt. 20. Wundervolles Pfingstwetter. 21. Riesiger Autoverkehr am Abend zwischen Zürich und Basel. 22. Seit 60 Tagen haben wir anhaltende Trockenheit. Aus der ganzen Welt werden Großbrände gemeldet. 24. Zwischen Brugg und Lauffohr werden Geländeaufnahmen gemacht für den künftigen Flußschiffahrtshafen. 25. Die Eisenkonstruktionen der Bahnsteige II und III sind errichtet. Endlich gehts vorwärts. 26. Das Windonissamuseum beschäftigten 1933 979 Einzelpersonen, 6 Gesellschaften und 36 Schulen. Der Besuch dürfte stärker sein. 27. Brugg

modernisiert sich: im Garten des Hotel Fuchsli konzertiert ein Orchester. 28. Gegenwärtig soll das Projekt einer Unterführung der Aarauerstrasse bei der Baslerlinie geprüft werden.

J u n i: 1. Das trockene Wetter verursachte bei den Pferden der Kavallerie-
Rekrutenschule in Aarau einen epidemieartigen Ausbruch, sodass die Rekruten
auf Schusters Klappen ausrücken mussten. 3. Der Kaufmännische Verein
Brugg feiert sein 20jähriges Jubiläum. — Die Windonissagesellschaft hält
ihre ordentliche Generalversammlung ab. 4. In Brugg rückt ein technischer
Kurs für subalterne Offiziere ein. 7. Die Schweizerturner siegen an den
Weltmeisterschaften in Budapest. Eugen Mac, Basel, wird Weltmeister.
10,000 Personen empfangen ihn in Basel bei seiner Rückkehr. 10. Die
Stadtmusik Brugg begeistert am kantonalen Musiktag in Obersiggenthal durch
ihren Vortrag. 12. Von 750 S.B.V.-Stationen nimmt der Bahnhof Brugg
folgende Mänge ein: Fahrkarten (verkaufte 189,986) 23.; Einnahmen aus
Fahrkarten (Fr. 707,965) 26.; Güterverkehr nach Frachtbriefen 37., nach
Tonnen 52. 17. Die Erweiterungsprojekte für den hiesigen Waffenplatz sollen
spruchreif sein. — Baden eröffnet ein hochmodernes Strandbad, das „nur“
½ Million Franken kostet. 19. Die Firma Hunziker & Co. A.-G., Baustoff-
werke Brugg-Olden, feiert das 60jährige Fabrikjubiläum. 20. Im Wett-
bewerb für die Erstellung eines reformierten Kirchengemeindehauses erhält Herr
Architekt Walter Hunziker den ersten Preis. 21. Die Landwirtschaftliche
Haushaltungsschule in Brugg hielt heute ihren Schlusskurs ab. 23. Herr
Heinrich Wüthrich, kantonaler Gewerbepräsident, feiert seinen 70. Geburts-
tag. 24. Auf dem Bözberg verwüsten Wildschweine die Kartoffeläcker. —
Kantonalgesangfest in Muri. 25. Am 16. internationalen Kongress der Land-
wirtschaft in Budapest referiert Prof. Dr. Laur über die „Neue Organisation
der Weltlandwirtschaft“ mit grossem Erfolg. 27. Auf dem Tiersteinberg im
Fricktal ist ein erstes aargauisches Arbeitslager für jugendliche Arbeitslose
geschaffen worden, das der Geschichtsforschung dient. 28. Zwanzigster Jahres-
tag des Mordes von Serajewo, der den Weltkrieg auslöste. 29. Die Orts-
bürgergemeinde erteilt dem Gemeinderat eine generelle Verkaufsvollmacht für
das Bauland westlich Brugg, wo eine beträchtliche Bautätigkeit herrscht. 30.
In Deutschland will die Parteiarmee Hitlers, die S. A., unter der Leitung
von Reichsminister Röhm eine „zweite Revolution“ einleiten; der Aufstand
wird im Keime erstickt und etwa 70 Personen erschossen.

J u l i: 1. In Muri findet der zweite Teil des Kantonalgesangfestes statt. Der
Männerchor „Frohsinn“ Brugg erfreut durch seinen kultivierten Vortrag in
der Höchstkategorie (außer Konkurrenz) die Zuhörer. 2. In Bern stirbt alt
Bundeskanzler Käsli, ein Aargauer. 3. Die Rechnung der Einwohnergemeinde
Brugg pro 1933 schließt mit einem Ueberschuss von 22,000 Fr. ab. 4. Als neuen
Seelsorger wählt Windisch Herrn Pfarrer W. Meyer, Auenstein. 6. Die Einwohnergemeinde
Brugg erteilt die Genehmigung zum Landan-
kauf östlich der Kaserne im Werte von rund 100,000 Fr., um das Gelände
für eine künftige Erweiterung der Kaserne zu sichern. 7. Presskrieg Deutsch-
land-Schweiz. 12. Die deutsche Presse tituliert die Schweizer Zeitungen als
„journalistischen Schweizerkäse“, der jedoch sehr gesucht zu sein scheint: Für
eine Schweizer-Zeitung bezahlt man in Berlin im Schleichhandel bis zu
7 Mark! — Das Jugendfest wird am Abend gräßlich verregnet und muß um
½9 Uhr ohne Feuerwerk und Fackelzug abgebrochen werden. 13. Den
Aarauern wird das Jugendfest nur am Morgen verregnet. 14. Aufstakt zum
43. Eidgenössischen Schützenfest. Glänzender Presseempfang in Freiburg.

15. Die Aargauische Vaterländische Vereinigung hält in Brugg ihre ordentliche Generalversammlung ab. Schlechtes Wetter verhindert wiederum die Abhaltung des Feuerwerkes. 21. Die Tessiner Schützen überbringen die eidgenössische Schützenfahne nach Freiburg. In Aarau schalten sie einen zweifündigen Halt ein; es findet eine kleine Feier beim Schützendenkmal statt. 22. Am Gauturnfest in Döttingen wird der Stadttornverein Brugg mit $\frac{4}{10}$ Punkten Zweiter hinter Rheinfelden. 23. Herr Humbel, Bahnhofsvorstand-Stellvertreter, feiert sein 40jähriges Dienstjubiläum. 25. Nationalsozialistischer Putsch in Wien. Bundeskanzler Dr. Dollfuß wird ermordet. Die Regierung kann den Aufstand niederschlagen. 26. Der ermordete Bundeskanzler Dollfuß weilte 1924 in Brugg auf dem Schweizerischen Bauernsekretariat. 29. Als Nachfolger des verstorbenen Herrn Nationalrat Mühlebach wird Herr Käch als Lehrer an die Landwirtschaftliche Winterschule in Brugg gewählt.

A u g u s t : 1. Heute sind 20 Jahre verflossen, seit der Bundesrat die Armee mobilisierte. Die Bundesfeiern stehen im Zeichen dieses Gedenktages. In Brugg würdigte Herr Fischhauser die ersten Stunden des 1. August 1914. — Die Brugger Bahnsteiganlagen werden dem Betrieb übergeben. 2. Aargauertag am eidgenössischen Schützenfest. — Reichspräsident und Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg stirbt im hohen Alter von 87 Jahren auf dem Schloß Neudeck in Ostpreußen. Durch dieses Ereignis werden die Erinnerungen an 1914 wieder mit besonderer Wucht wach. 3. Der Bundesrat beschließt die Einführung der Getränkesteuer. 4. Schlechte Lage in der Strohindustrie. — Ende Feuer in Freiburg. Die Brugger Pistolenschützen reißen im Sektionswettkampf den Landesfieg an sich. Auf der Scheibe „Glück“, 50 Meter, siegt Herr Walter Ristler, er erhält die von Frankreich gestiftete kostbare Vase von Sèvres. 8. Mit einem Bestand von 260 Mann rückt die Sappeur-Rekrutenschule III ein. Gleichzeitig ist noch die Aspirantenschule hier, so daß wir wieder ordentlich Militär im Städtchen haben. 9. Die „Volksfront“ hält eine „Führer“-Tagung in Brugg ab, die in eine Schlägerei ausartet. Die Schweizerpresse nimmt lachend Notiz. 10. Auf die ausgiebige Trockenheit folgt ausgiebige Nässe. 12. Begeisterter Schützenempfang in Brugg; die Stadtmusik erscheint in Uniform. 13. Die Arbeitslosigkeit sowohl in der Schweiz wie im Aargau ist gestiegen. 14. Der Brugger Augustmarkt leidet unter strömendem Regen. 15. Der erste Abend einer interessanten Reihe von fünf Orgelkonzerten, veranstaltet von Herrn Musikdirektor Karl Grenacher, erfreut sich eines guten Besuches. 21. Bruggs schönster Badeplatz, die „Eich“, ist wegen der Rekruten, die im Schachen exerzieren, nicht mehr zugänglich. Nun werden wir wohl bald im Freudensteinweiher baden müssen. 22. In der Altstadt wird das Hydrantennetz erweitert. 23. Der Bahnübergang zwischen Brugg und Schinznach-Bad wird endlich den Anforderungen des Straßenverkehrs gemäß ausgebaut. 24. Bei einem Brugger Restaurant wird 10 Uhr abends ein Velo gestohlen. Da die Polizei vermutet, es treiben sich wieder Diebeselemente herum, wird eine eigentliche Jagd in drei Automobilen eröffnet, die um Mitternacht zur Verhaftung eines Mannes führt, der aber wieder freigelassen wird! 26. Bezirksfängerezusammenkunft in Effingen. 27. Herr Dr. A. Laur-Belart wird in den Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte gewählt. 28. Ein Artikel im S.B.B.-Nachrichtenblatt gibt die für den Bahnhof Brugg in den letzten drei Jahrzehnten aufgewendete Bausumme mit $6\frac{1}{4}$ Millionen Fr. an. 29. Wetter unfreundlich, regnerisch. Der Herbst bricht bereits kräftig ein.

20. † Herr Walter Edelman, Richterersatzmann und Kassier der ortsbürgerlichen Witwen- und Waisenfürsorge. Er genoss in Brugg durch seine Betätigung auf fürsorglichem Gebiete ein hohes Ansehen. — In der Nacht vom 28./29. verschied in Schinznach-Dorf Herr Pfarrer Dr. A. Schäfer, Dekan des Kreises Brugg, im 57. Altersjahr. Als Mitglied der Prüfungskommission für reformierte Geistliche, als Religionslehrer am Seminar Wettingen und als langjähriger Redaktor des Monatsblattes für das reformierte Volk des Aargaus war der Verstorbene weit über die Grenzen seines engeren Wirkungskreises hinaus bekannt.

September: 1. Die heurige „Tour de Suisse“ raste 11 Uhr morgens durch Brugg über Schaffhausen nach Zürich — dem Endziel — zu. Ganz Brugg war auf den Beinen und bildete sechsfach Spalier. 2. Rendez-vous der aargauischen Turnveteranen unter Mitwirkung der Stadtmusik in Brugg. — Die aargauischen Militärradfahrer halten hier ihr diesjähriges Rennen ab. 3. Die aargauischen Pfarrherren tagen in Brugg. 5. Dr. Urs Dietschi, Olten, spricht in Brugg im Schoße der jungliberalen Vereinigung für die Totalrevision der Bundesverfassung. — Eine kleine Werbeschau für die Flusschiffahrt (bis Brugg!) lockt viele Leute an. 7. Die stillgelegte Zementfabrik Hausen ist zum Teil in einen „Heuschaber“ umgewandelt worden; sie dient zur Einlagerung von Importheu. 8. Eine neue Zementfabrik soll dafür in Birrenlauf eröffnet werden! 9. Eine Jungbauerntagung auf der Habsburg wird von mehr als 600 Personen besucht. — Ein fürchterliches Unwetter sucht insbesondere die Innerschweiz heim. Der Eisenbahnverkehr Gotthard-Zürich und Luzern ist unterbrochen. Die Verbindung kann nur per Schiff via Brunnen-Luzern aufrecht erhalten werden. Von Luzern muß man über Olten und Brugg nach Zürich! Die Unwetterschäden belaufen sich auf Millionen. 10. Die Sappeure müssen den Einlaufkanal der Spinnereien Kunz in Windisch vom Schwemmholz befreien. 13. Das Telefonnetz Brugg soll auf den Mai 1935 automatisiert werden; den Abonnenten werden bereits die neuen Nummern mitgeteilt. 15. Oberstleutnant Traugott Simmen-Bircher stirbt im Alter von 41 Jahren. Ein vielseitiger Kaufmann und ausgezeichnete Offizier. Der Verstorbene gehörte längere Zeit dem Generalstab an und kommandierte 1930/32 das Bat. 60. 16. Eidgenössischer Betttag. 17. Bundesrat Motta begründet im Völkerbund den schweizerischen Standpunkt gegen den Eintritt Sowjet-Russlands in die Genfer Institution in einer Rede, die Weltscho erregt. — Die aargauische Lehrerkonferenz tagt in Baden. 18. Russland wird mit 39 gegen 3 Stimmen bei 7 Enthaltungen in den Völkerbund aufgenommen. 19. Die Weinlese ist im Bezirk Brugg wie überall in vollem Gang. Wir haben ein selten gutes Weinsjahr. 20. Eine Ersatzwahl ins Bezirksgericht wirft ihre Schatten voraus. Die bürgerlichen Parteien schließen einen Wahlblock. 21. In Bremgarten eröffnet eine „Freiämter Ausstellung“ ihre Tore. 23. Der „Tag der Arbeit“, eine sozialistische Demonstration gegen die Initiative für die Entstaatlichung der Bundesbahnen und für die sog. Krisensteuerinitiative, weist in Brugg eine Teilnahme von 2500 Personen auf. 24. Die Brugger Bürger führen den 100. Waldumgang durch, denn am 21. Februar 1834 beschloß die Gemeinde einstimmig die Wiedereinführung der Brugger Waldumgänge. 26. Prachtvolles Herbstwetter. 29. Endschießen der Brugger Kadetten (das erste nach 30 Jahren). Schützenkönig wird einer aus der „4. Bez.“ mit dem Maximum von 35 Punkten. 30. Grenzbesetzungsfeier des Brugger „Stadtbataillons“ 59 in der Markthalle; es nehmen 1200 Personen teil.

Oktober: 1. Die Jagd geht wieder auf. 2. In einem Brugger Garten wird ein 2 kg schweres Hornissennest gefunden! 3. Kälteeinbruch. 4. Ein heftiger Wahlkampf entbrennt um die Besetzung eines Ersatzrichter-Postens am Bezirksgericht Brugg. 6. Revolution in Spanien. — In Aarau wird unter dem Vorsitz von Herrn Vize-Ammann Lütthy, Brugg, ein aargauischer Straßen-Verein gegründet. 7. Eine kantonale Steuergesetznovelle wird mit nur 27,104 Ja gegen 18,701 Nein angenommen, obwohl keine Opposition gemacht wurde. Das Volk scheint misstrauisch in Steuerfragen zu sein. — Als Ersatzrichter ins Bezirksgericht wird der sozialdemokratische Kandidat mit 2058 Stimmen (absolutes Mehr 2024) gewählt. Der bürgerliche Kandidat erreichte 1906 Stimmen. — Am aargauischen Gewerbetag in Bremgarten (Vorsitz: Kantonalpräsident Wüthrich, Brugg) referiert Bundesrichter Strebel über die Totalrevision der Bundesverfassung. 8. In Spanien gelingt es der Regierung, die Linksrevolution mit Gewalt niederzuschlagen. Die Lebensdauer der Republik Katalonien, die ausgerufen wurde, dauerte nur 11 Stunden. 9. König Alexander von Jugoslawien und der französische Außenminister Barthou werden anlässlich eines Empfanges in Marseille von einem kroatischen Attentäter niedergeschossen. Man fragt sich mit Bangen: Ein zweites Serajewo? 11. Ein Hausierer, der im Schopfe eines Brugger Restaurants übernachtete, wird tot aufgefunden. Er benutzte ein Säcklein mit Kunstdünger als Kopfkissen, wobei er vermutlich vom Geruch getötet wurde. — Der Männerchor Frohsinn beschließt Nichtteilnahme am eidgenössischen Sängerefest 1935 in Basel. 13. Die Sappeur-Rekrutenschule wird entlassen. 15. Aus dem Abendschnellzug fällt zwischen Wildegg und Schinznach-Bad der 31 Jahre alte Gottfried Siegenthaler aus Brugg und verunglückt tödlich. — † Poincaré, während der Kriegszeit Präsident der französischen Republik. Wahrlich, der Tod hält reiche Ernte unter den einst führenden Weltkriegspolitikern und Generälen. 16. Es schneit zum ersten Male. Ein früher Winter in Sicht? 17. Die Vereinigung ehemaliger Konfirmanden und der Jünglingsbund des Blauen Kreuzes haben in Brugg 1235 Fr. zugunsten des freiwilligen Arbeitsdienstes jugendlicher Arbeitsloser gesammelt. 18. Beisetzung König Alexanders in Belgrad unter Anwesenheit von 500,000 Menschen. 19. Die Bürgerschaftsgenossenschaft für Landarbeiter und Kleinbauern hält in Brugg ihre Generalversammlung ab. 20. Brugg erhält Infanterie! Die Infanterie-Rekrutenschule IV/4 ist für zwei Wochen nach Brugg disloziert zur großen Freude der ganzen Bevölkerung. 21. Die Kantonschüler-Verbindung „Industria“ feiert ihr 75jähriges Jubiläum. Die Begrüßungsansprache hielt Herr Vize-Ammann Hugo Lütthy, Brugg. — Am Pontonier-Wettfahren siegt bei den Pontons Heinrich Wögtlin jun. und bei den Waidlingen Hermann Kaufmann. 22. Die neue eidgenössische Krisensteuer soll im Bezirk Brugg 150,000 Fr. ergeben haben, woran Brugg allein 112,000 Fr. beisteuerte. 23. Oberst Bircher, Aarau, wird vom Bundesrat zum Kommandanten der 4. Division ernannt mit gleichzeitiger Beförderung zum Oberstdivisionär. Der derzeitige Divisionär, Miescher, Basel, wird zum Oberstkorpskommandanten mit gleichzeitiger Uebertragung des Kommandos des III. Armeekorps befördert. 26. Auf den nächsten Sommer ist für Windonissa die Errichtung eines kleinen Arbeitslagers für Jugendliche geplant. — In Brugg wurden dieses Jahr 33 hl Wein geerntet. — Die Feuerwehr löscht anlässlich der Hauptprobe einen „Brand“ in der Altstadt mit der gewohnten Promptheit. Herr Stadtrat Fröhlich sprach den Feuerwehrmännern und ihren Kommandanten den Dank der Stadt für die während des Jahres

geleistete Arbeit aus. 28. Die Stadtmusik Brugg eröffnet die diesjährige Konzertsaison mit einem erfreulich gut besuchten Konzert in der Stadtkirche.

N o v e m b e r : 1. Wichtig ist gegenwärtig die Frage der Raumbeschaffung für die Handwerkerschule, denn durch die Zentralisation des Handwerkerschulwesens im Aargau wird Brugg vermehrten Zuspruch von auswärts erhalten. 3. Das kantonale Budget pro 1935 ist ausgeglichen. — Der aargauische Wasserwirtschaftsverband beschließt die Schaffung eines Projektes für den zukünftigen Brugger Großschiffahrtshafen. 4. 75jähriges Jubiläum der Aargauischen Historischen Gesellschaft; Herr Dr. Efinger, Brugg, wird Ehrenmitglied. — Tagung der Abstinentschen Schweizerischen Burschenschaft auf der Habsburg. 9. Der Gemeinderat spricht sich für den Bau einer neuen Turnhalle aus. 11. 16. Jahrestag des Waffenstillstandes und trotzdem redet man nur von Krieg. Den Ernst der Zeit spiegelt übrigens der Beschluß der Schweizerischen Sozialdemokratie auf Anerkennung der Landesverteidigung. 12. Die reformierte Kirchgemeinde beschließt den Bau eines Kirchgemeindehauses nach den Plänen von Herrn Architekt Walter Hunziker im Kostenaufwande von 78,000 Fr. 14. Meinrad Lienert-Abend in Brugg. Mitwirkende: Fräulein Marie Belart, Herr Seminardirektor Frey, Herr Karl Grenacher. 15. Der Aargau zählt 1566 Arbeitslose. 16. Ein Vortrag von Herrn Direktor Fischhauser über das Klingnauer Kraftwerk findet große Beachtung. 17. Frauenchorabend: Glanztag der Brugger Schönen. 19. Ueber das Korporationenproblem referiert in Brugg auf Einladung der Jungliberalen Vereinigung Redaktor Allemann, Aarau. 24. Die aargauische freisinnig-demokratische Volkspartei lehnt in ihrer Tagung in Brugg das frontistische Begehren auf Totalrevision der Bundesverfassung ab. 25. Die Operette „Die gold'ne Meisterin“, gespielt vom Windischer Männer- und Töchterchor unter Mitwirkung des Brugger Orchestervereins, findet großen Anklang. 28. Das Bezirksspital wies 1933 eine Frequenz von 655 Patienten (Vorjahr 574) auf. 29. In einer großangelegten programmatischen Rede in Aarau lehnte Bundesrat Schulthess die sogenannte Kriseninitiative (Forderung der Stützung von Preisen und Löhnen) ab und forderte dagegen die allgemeine Senkung von Preisen und Löhnen, damit Hotellerie und Exportindustrie im Interesse unserer Volkswirtschaft wieder konkurrenzfähig würden. 30. Auf der Bundeskanzlei werden 334,940 Unterschriften für die Kriseninitiative eingereicht. Wir schließen unsere Jahreschronik unter wenig erfreulichen Aussichten. Die Wirtschaftslage verschärft sich zusehends. Mit Bangen sieht man dem Jahre 1935 entgegen. Was wird es bringen?

Brugg, den 30. November 1934.

Otto Frauenlob, stud. jur.